

Dein Möglichkeitsraum für die nächste Lebensphase

Werner Albrecht (Musterbeispiel)

Persönliche Synthese · 3 Szenarien · Beitrag · Sinn · Gestaltung

Leitfrage

„Welche Möglichkeiten entstehen für deine nächste Lebensphase, wenn wir ernst nehmen, wer du bist, was du kannst und gerne tust, was dich bewegt, wie du künftig leben möchtest – und auf welche Weise du dich noch einbringen willst?“

Stand September 2026

Diese drei Szenarien sind Hypothesen und Gestaltungsangebote – keine Entscheidungsvorlage und keine berufliche, rechtliche, steuerliche oder rentenrechtliche Beratung.

Wo dieser Übergang beginnt

Werner geht nach 38 Jahren als Bauingenieur – zuletzt als Projektleiter im Brücken- und Tiefbau – in den Ruhestand. Enden soll vor allem die Terminlogik großer Projekte: feste Abgabefristen, Personalverantwortung, Berichtspflichten. Bleiben oder mehr Raum bekommen soll dagegen die eigentliche Freude an seiner Arbeit – mit Material umgehen, etwas sorgfältig konstruieren, komplizierte Zusammenhänge verständlich machen. Seine Werkstatt, in der er seit 15 Jahren Gitarren baut, seine Erfahrungen mit Lehmbau und die seit zwölf Jahren bestehende Patenschaft für zwei Kinder in Uganda sind für ihn keine Nebensache, sondern Teil dessen, was in dieser nächsten Lebensphase wachsen darf.

Kernhypothese

Nicht der Abschied von einem Titel ist die eigentliche Frage, sondern wie handwerkliche Sorgfalt, Materialwissen und die Freude am Erklären und Weitergeben eine neue, selbstbestimmte Form finden – ohne in ein neues Vollzeitmuster zurückzufallen.

Was besonders zusammenkommt

- › **Handwerkliche Präzision trifft Materialsinn** – Bauingenieurwesen, Lehmbau und Gitarrenbau zeigen dieselbe Grundhaltung: etwas mit den Händen gründlich und dauerhaft gut machen.
- › **Erklären und Anleiten als eigene Stärke** – aus der Ausbildungstätigkeit in der Feuerwehr und dem Berufsalltag wird sichtbar, dass Wissen weitergeben mindestens so viel Freude macht wie es selbst anzuwenden.
- › **Eine bereits gelebte internationale Verbindung** – die Patenschaft nach Uganda ist keine abstrakte Idee, sondern eine seit Jahren bestehende, persönliche Beziehung.
- › **Wunsch nach Rhythmus statt Dauerbetrieb** – nach 38 Jahren mit festen Projektterminen wird der Wunsch nach selbstbestimmter, wechselnder Taktung deutlich.
- › **Musik, Werkstatt und Familie** als eigener, geschützter Raum, der nicht wirtschaftlich verwertet werden muss, aber gelegentlich einen kleinen Rahmen bekommen darf.

Deine bestätigten Gestaltungskriterien

Was in jedem Szenario gelten soll

Keine Möglichkeit soll wieder in ein Vollzeitpensum, feste Führungsverantwortung oder dauerhafte Termindichte zurückführen. Handwerkliche Arbeit mit den Händen soll in jeder Form erhalten bleiben.

Dimension	Was das für dich bedeutet
Zeit	Kein Vollzeitpensum mehr; einzelne Tage, Projektphasen oder saisonale Zeitfenster statt fester Wochenstruktur.
Freiheit	Termine selbst bestimmen; keine feste Anwesenheitspflicht.
Einkommen	Gelegentlicher Zusatzverdienst willkommen, aber kein finanzieller Zwang.
Bindungsgrad	Projektbezogen oder punktuell; keine dauerhafte Einbindung in eine Organisation.
Verantwortung	Lieber beraten, anleiten oder mitgestalten als erneut volle Führungsverantwortung übernehmen.
Kontakt	Direkter Kontakt zu Einzelnen oder kleinen Gruppen; kein großes Publikum.
Lernen	Weiterhin Neues an Material und Technik entdecken.
Wirkung	Sichtbare, greifbare Ergebnisse – etwas, das entsteht oder gebaut wird, nicht nur besprochen.
Gestaltungsraum	Eigene kleine Vorhaben selbst gestalten dürfen, nicht nur bestehende Angebote bedienen.
Reisen und Ort	Zeitweise Reisen, auch nach Uganda, sollen möglich bleiben, ohne feste Vor-Ort-Pflicht.

Diese Kriterien sind bestätigte Hypothesen aus dem Klarheits- & Visionsguide – keine mathematische Gewichtung, sondern gemeinsame Leitplanken für die folgenden Szenarien.

Szenario 1

Der Werkstattbaumeister

MATERIAL VERSTEHEN. MIT DEN HÄNDEN ARBEITEN. WISSEN WEITERGEBEN.

SO KÖNNTE DEIN LEBEN DAMIT AUSSEHEN

Deine eigene Werkstatt – bisher der Ort für deine Gitarren – wird zum ruhigen Grundmodus deiner Woche. Du baust weiter Instrumente und nimmst dir daneben kleinere Lehmbau-Vorhaben vor: eine Gartenmauer, ein Ofen, vielleicht ein kleines Bauteil für Nachbarn oder Freunde. Ein- bis zweimal im Jahr öffnest du deine Werkstatt für einen Kurs oder Workshop – zu Lehmbau oder Instrumentenbau, über die Volkshochschule, eine Handwerkskammer oder einfach auf Zuruf. Kein festes Kursprogramm, keine Buchhaltung, die dich einholt – nur Zeit am Material und ab und zu jemand, der zusieht und mitlernt.

SZENARIO 1

„
*Ich baue, was bleibt
– ob Wand oder
Gitarre.*“

ZENTRALE BAUSTEINE

- › Eigene Werkstatt für Gitarrenbau als ruhiger Grundmodus
- › Kleinere Lehmbau-Vorhaben (Mauern, Öfen, kleine Bauten)
- › Ein bis zwei Workshops im Jahr zu Lehmbau oder Instrumentenbau
- › Punktuelle Zusammenarbeit mit Nachbar:innen oder Handwerksazubis
- › Fortlaufendes eigenes Material- und Techniklernen
- › Kein festes Kurs- oder Angebotsprogramm

WARUM DIESES SZENARIO ZU DIR PASST

Zwischen Bauingenieurwesen, Lehmbau und Gitarrenbau liegt bei dir dieselbe Grundhaltung: Material verstehen, sorgfältig arbeiten, etwas Dauerhaftes entstehen lassen. Deine Profile zeigen dich stärker als Macher und Erklärer am eigenen Werkstück als als dauerhaften Betreiber eines Angebots.

TAGS

Handwerk

Lernen

lokal verwurzelt

geringe Bindung

Wissen weitergeben

kreativ

Beitrags- und mögliche Sinnspuren

Dein Beitrag könnte darin liegen, Materialwissen und Sorgfalt im Machen an andere weiterzugeben – handgreiflich, nicht nur erklärt. Eine leise Sinnspur könnte darin liegen, zu zeigen, dass gutes, dauerhaftes Bauen kein Widerspruch zu Einfachheit ist.

PASSUNG ZU DEINEN GESTALTUNGSKRITERIEN

- ✓ Hohe Selbstbestimmung
- ✓ Handwerk und Material bleiben zentral
- ✓ Raum für eigenes Lernen
- ✓ Geringe, punktuelle Bindung

Spannung: Reisen – auch nach Uganda – sind bei viel Werkstattzeit schwerer unterzubringen.

SPANNUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- ⚡ Werkstattarbeit bindet stark an einen Ort.
- ⚡ Nachfrage nach Kursen ist schwer vorhersehbar.
- ⚡ Einnahmen aus Verkauf oder Kursen bleiben unregelmäßig.

Offene Fragen

- Wie viel Kursangebot wäre gerade richtig, ohne dass aus der Werkstatt ein Betrieb wird?
- Über welche Partner (Volkshochschule, Handwerkskammer, Bauhütten) ließe sich am einfachsten ein Zugang finden?
- Wie viel vom eigenen Gitarrenbau soll überhaupt verkauft werden – oder darf es auch einfach bleiben, was es ist?

Szenario 2

Der Erfahrungsbegleiter auf Zeit

ERFAHRUNG WEITERGEBEN. OHNE ZURÜCK INS BÜRO.

SO KÖNNTE DEIN LEBEN DAMIT AUSSEHEN

Du übernimmst über das Jahr verteilt einige wenige, klar begrenzte Mandate: ein junger Ingenieur, eine Auszubildende im Handwerk oder ein ehemaliges Projektteam bittet um deinen Blick auf eine technische Frage. Vielleicht auch ein gelegentliches Gutachten oder eine kurze Prüftätigkeit, wenn das Thema dich wirklich interessiert. Dazwischen gibt es keine feste Bürobindung und keinen Kalender voller Termine – nur einzelne, überschaubare Einsätze, die du selbst annimmst oder ablehnst.

SZENARIO 2

„
Ich gebe weiter, was
38 Jahre gereift ist –
wenn es gefragt ist.“

ZENTRALE BAUSTEINE

- › Punktuelle Mentoring-Mandate für junge Ingenieur:innen oder Auszubildende
- › Gelegentliche technische Beratung oder Gutachten bei Bauprojekten
- › Weitergabe von Erfahrung aus 38 Berufsjahren
- › Keine feste Bürobindung, kein Dauervertrag
- › Freie Zeit zwischen den Mandaten für Werkstatt und Familie

WARUM DIESES SZENARIO ZU DIR PASST

Deine Erfahrung als Bauingenieur bleibt gefragt – aber ohne die Vollzeitverantwortung, die du bewusst hinter dir lassen willst. Du kannst punktuell wirksam sein und danach wieder loslassen, ohne dass daraus erneut ein Dauerjob wird.

TAGS

Wissen weitergeben

projekthaft

geringe Bindung

Zusatzverdienst

Menschen begleiten

Beitrags- und mögliche Sinnspuren

Dein Beitrag könnte darin liegen, Erfahrung über solides, langlebiges Bauen weiterzugeben, bevor sie mit dir geht. Eine mögliche Sinnspur liegt darin, jüngeren Menschen zu zeigen, dass Sorgfalt und Verlässlichkeit im Bauen kein Auslaufmodell sind.

PASSUNG ZU DEINEN GESTALTUNGSKRITERIEN

- ✓ Verantwortung dosiert – beraten statt führen
- ✓ Kontakt zu einzelnen Menschen statt großem Team
- ✓ Zusatzverdienst möglich, aber nicht notwendig
- ✓ Hohe zeitliche Selbstbestimmung

Spannung: Anfragen kommen unregelmäßig und sind schwer planbar.

SPANNUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- ⚡ Mentoring-Anfragen sind schwer vorhersehbar.
- ⚡ Ein gewisses Maß an Sichtbarkeit (Kammer, Netzwerk, ehemalige Kolleg:innen) bleibt nötig.
- ⚡ Aus „gelegentlich“ könnte wieder „viel“ werden, wenn die Nachfrage steigt.

Offene Fragen

- Über welche Wege (Ingenieurkammer, Berufsschulen, ehemalige Kolleg:innen) ließen sich passende Mandate finden?
- Wie viele Mandate pro Jahr wären für dich genug?
- Würde dich eine feste Nebenrolle (z. B. Prüfenieur im Nebenamt) reizen – oder eher stören?

Szenario 3

Der Partner für einfaches, sicheres Bauen

EINE BESTEHENDE VERBINDUNG UM EINE FACHLICHE EBENE ERWEITERN.

SO KÖNNTE DEIN LEBEN DAMIT AUSSEHEN

Ausgehend von eurer langjährigen Patenschaft entsteht eine punktuelle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit einer Schule oder Organisation in Uganda. Nicht als alleiniger Planer, sondern als technischer Sparringspartner: Du bringst dein Wissen über einfache, robuste, vor Ort umsetzbare Baulösungen ein – etwa bei einem Schulraum oder einem kleinen Werkstattgebäude. Vieles läuft aus der Ferne über Videocalls und Pläne, ein Teil davon auch bei einem zeitlich begrenzten Aufenthalt vor Ort. Zuhause bleibt weiterhin Zeit für Werkstatt, Musik und Familie.

SZENARIO 3

„
Ich bringe ein, was
ich kann – dort, wo
es etwas ermöglicht.“

ZENTRALE BAUSTEINE

- › Punktuelle technische Begleitung eines konkreten Bauvorhabens in Uganda
- › Kombination aus Beratung aus der Ferne und zeitlich begrenzten Aufenthalten
- › Einbringen von Lehm- und Ingenieurwissen für einfache, lokal umsetzbare Lösungen
- › Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Verantwortlichen vor Ort
- › Klare Übergabe an lokale Strukturen statt Dauerverantwortung

WARUM DIESES SZENARIO ZU DIR PASST

Hier verbinden sich deine technische Erfahrung, dein Interesse an einfachem, nachhaltigem Bauen und eine bereits bestehende, persönliche Verbindung nach Uganda zu einer stimmigen Form von Beitrag – ohne dass daraus eine neue Dauerverpflichtung oder ein Rettungsprojekt wird.

TAGS

gesellschaftlicher Beitrag

projekthaft

zeitweise reisefreundlich

Wissen weitergeben

etwas Eigenes

Beitrags- und mögliche Sinnspuren

Dein Beitrag könnte darin liegen, technisches Wissen dort einzubringen, wo es unmittelbar etwas ermöglicht – ein sicheres Dach, ein funktionierender Raum. Eine mögliche Sinnspur könnte darin liegen, eure bestehende persönliche Verbindung um eine praktische, fachliche Ebene zu erweitern, ohne daraus eine neue Pflicht zu machen.

PASSUNG ZU DEINEN GESTALTUNGSKRITERIEN

- ✓ Zeitweises Reisen statt Dauerpräsenz
- ✓ Gesellschaftlicher Beitrag im Rahmen einer bestehenden Beziehung
- ✓ Verbindung von Technik und persönlichem Engagement
- ✓ Projektbezogene statt dauerhafte Bindung

Spannung: Reale Rahmenbedingungen (Sprache, Organisation, Klima, Gesundheit) müssten geprüft werden.

SPANNUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

- ⚡ Ein einzelnes Vorhaben kann sich unerwartet ausweiten.
- ⚡ Die Rolle – Berater oder Umsetzer – müsste bewusst geklärt werden.
- ⚡ Reisen in diesem Umfang sind organisatorisch und gesundheitlich zu prüfen.

Offene Fragen

- Über welche konkrete Organisation oder Schule ließe sich ein erstes, klar begrenztes Vorhaben finden?
- Wie viel Zeit vor Ort wäre für dich und Sabine stimmig?
- Welche Rolle wünschst du dir – Impulsgeber, technischer Sparringspartner oder etwas Drittes?

Verschiedene Phasen. Ein stimmiges Ganzes.

Die drei Szenarien müssen nicht gegeneinander antreten. Besonders stimmig wirkt bei dir eine Lebensarchitektur, in der sich unterschiedliche Phasen ablösen dürfen.

GRUNDRHYTHMUS

Werkstatt: Gitarren & Lehmbau

Ein ruhiger, selbstbestimmter Grundmodus mit Material, Handwerk und eigenem Lernen.

RESONANZRAUM

Punktuelles Mentoring

Einzelne, überschaubare Mandate, wenn Erfahrung gefragt ist – ohne feste Bindung.

ZEITWEISER FOKUS

Das Uganda- Vorhaben

Wenn es passt, darf daraus für eine Phase ein intensiverer, reisender Schwerpunkt werden.

In der Mitte

Handwerkliche Sorgfalt weitergeben – im eigenen Takt, mit den Menschen und Themen, die dich wirklich interessieren.

Gemeinsame Gestaltungskriterien

- › Kein Vollzeitpensum, keine feste Führungsverantwortung
- › Hohe zeitliche Selbstbestimmung
- › Handwerk und Material bleiben in jeder Form erhalten
- › Zusatzverdienst als Nebeneffekt, nicht als Zweck
- › Projektbezogene statt dauerhafte Bindung
- › Zeitweises Reisen möglich, keine Dauerpräsenz-Pflicht
- › Wissen und Erfahrung weitergeben, wenn es gefragt ist
- › Genug freie Zeit für Musik, Familie und Enkelkind

„Du musst mit diesen drei Szenarien jetzt noch nichts tun. Lass sie ruhig etwas liegen. Oft zeigt sich erst mit Abstand, welches Bild weiterarbeitet, welches an Kraft verliert oder welche neue Kombination entsteht.“

Methodischer Hinweis: Das Renten-Zukunftsatelier ist kein Rententest und keine Berufs-, Rechts-, Steuer- oder Rentenberatung. Es arbeitet mit Hypothesen und Gestaltungsangeboten, nicht mit endgültigen Antworten. Für rechtliche, steuerliche oder rentenrechtliche Fragen empfiehlt sich der Weg zu einer geeigneten Fachstelle.